



STADT HILDESHEIM

Bebauungsplan Nr. 115 Blatt: B

Für das Gebiet Bockfeld

Maßstab 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit diese dem Gegenstande in diesem Plan entgegenstehen oder ihm widersprechen.

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Art und Maß der baulichen Nutzung

Wohnbauflächen	Gewerbliche Bauflächen	Sonderbauflächen
Reine Wohngebiete Allgemeine Wohngebiete Kleinsiedlungsgebiete	Gewerbegebiete Industriegebiete	Wohnen-und-Gewerbegebiete Sondergebiete z.B. Ladungsgebiete Flächen für den Gartenbedarf
Mischgebiete Dorfgemeinschaften Baugrenze Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung Grenze des städtischen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Festschreibung	Schulen Kindertagesstätten Kirchen	Zahl der Vollgeschosse bis Höchstgrenze Zahl der Vollgeschosse zueinander Grundflächenzahl Geschossflächenzahl nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig nur Hausgruppen zulässig Geschlossene Bauweise zulässig Glatteitig unterschiedlich zulässig

Verkehrsflächen

Verkehrsflächen	Weitere Nutzungsarten
Straßenverkehrsflächen Öffentliche Parkflächen Straßenbegrenzungslinie Verkehrsflächen Zufahrtsweg Seitenfläche: Diese Fläche ist von Straßen über 1,0 m Höhe freizuhalten, Linien- und ständige Bäume sind zulässig.	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungszwecke z.B. Umkleekabinen Flächen für Spielplätze oder Garagen Flächen für Stellplätze oder Garagen Flächen für Spielplätze Flächen für Garagen Flächen für Gemeinschaftsstellplätze Flächen für Gemeinschaftsgaragen

Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft	Bestandsangaben
Flächen für die Landwirtschaft Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für Land- oder Forstwirtschaft Bäume, vorhanden	Wohngebäude Wirtschafts- und Industriegebäude Wasserflächen, Höfen Straßenbahn, vom 1921

Nachrichtliche Übernahmen	Bestandsangaben
Naturschutz (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L) Wasserschutz (W), Quellschutz (Q) oder Überschwemmungsgebiet (Ü) Flächen für Bahnanlagen	Wohngebäude Wirtschafts- und Industriegebäude Wasserflächen, Höfen

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Nebenanlagen i.S. § 14.1 Bau-NVO und bauliche Anlagen i.S. § 23.5 Bau-NVO sind im reinen Wohngebiet (WP) auf den nicht überbaubaren Grundstückenflächen nicht zulässig.

Im reinen Wohngebiet (WP) sind Einzelhäuser nur mit höchstens zwei Wohnungen zulässig, § 22.2 und § 3.4 Bau-NVO.

Mit Rücksicht auf die Durchführung des Bebauungsplanes im Interesse des Umweltschutzes sind nach § 9.1 Bundesbaugesetz in Verbindung mit § 5.6 Bundesbaugesetz zur Beheizung der Gebäude nur Gas- und Elektroheizung zulässig.

Gepflichtige Übersetzungen der Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzung sind zulässig.

Die Lage des Verknüpfers V zwischen den Doppelhäuser wird bestimmt durch die seitliche Bauflucht der Garagen zum angrenzenden Wohnhaus, und ist daher erst nach amtlicher Vermessung festzulegen.

Für den Geschosswohnbau gilt:

Die jeweilige maximale Geschosshöhenzahl i.S. § 17.1 Bau-NVO darf entsprechend der geplanten Geschosshöhen nicht überschritten werden.

Gemeinschaftsflächen (Gf) sind auf den Gemeinschaftsstellplätzen nur zulässig, wenn sie derart in den Raum gebaut werden, daß ihre Dachfläche mit dem anschließenden Gelände durchgehend brennbar werden kann. Einzelgaragen sind nicht zulässig.

Im Bereich der Doppelhäuser sind auf den überbaubaren Grundstückenflächen Garagen nur in Verbindung mit den Doppelhäuser mit Zufahrt über die nun mit Anlagen befahrbaren Vorwege oder in Form von Garagenhöfen zulässig.

Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenvorschrift vom 18.1.1960. Hildesheim, den 28.2.1971 Stadtvermessungsamt Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter	Für die Aufstellung des Planentwurfs Hildesheim, den 28.2.1971 Stadtplanungsausschuss Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter
Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat der Rat der Stadt Hildesheim am 13.4.1970 zugestimmt. Hildesheim, den 20.10.1971 Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter	Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat am 12. Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 in der Fassung vom 13.4.1970 zu jedem Eintrag öffentlich ausgestellt. Die Auslegung ist am 13.4.1971 den Hinweis auf die Möglichkeit zur Einlegung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungzeit bekräftigt worden. Hildesheim, den 20.10.1971 Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter
Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund des § 12 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 in der Fassung vom 13.4.1970 nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage (14.5.1972) öffentlich ausgestellt. Hildesheim, den 14.5.1972 Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter	Dieser Bebauungsplan wurde gemäß § 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 in der Fassung vom 13.4.1970 öffentlich ausgestellt. Die Genehmigung Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 15.5.1972 im Öffentlichkeits-Anzeiger nachstehend im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim - bekräftigt worden. Hildesheim, den 15.5.1972 Dr. Röscher Stadtvermessungsleiter

Anschluß: Blatt F